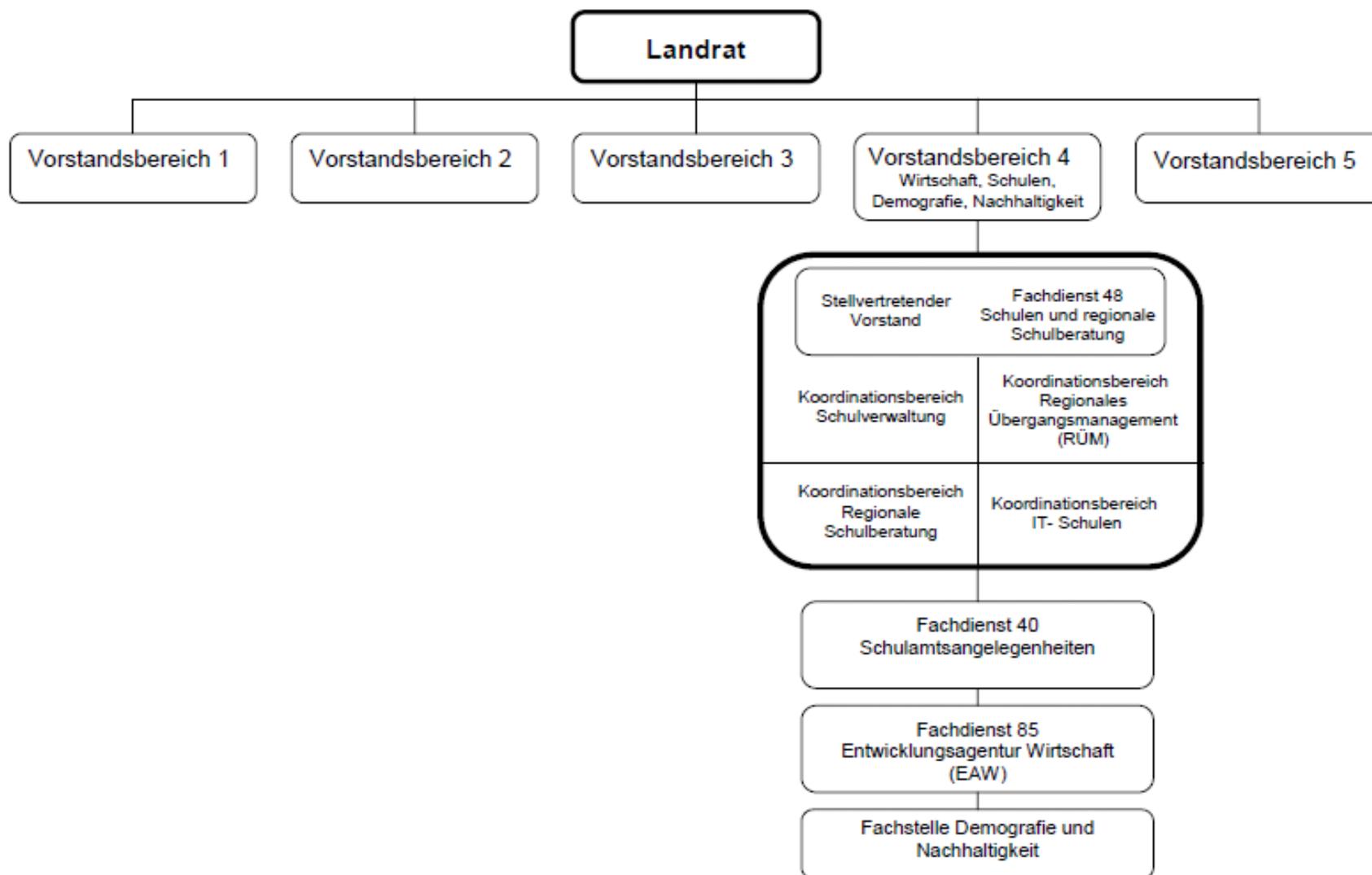




Berufliche Schulen – Balance zwischen Fachkräftesicherung, Höherqualifizierung und Sicherung der Ausbildungsreife

Workshop 4

Thomas Goerke, FDL Schulen und Regionale Schulberatung
Kreis Wesel





Kreis Wesel als Schulträger der Berufskollegs

Berufskolleg Wesel



Berufskolleg Dinslaken



Herm.-Gmeiner-Berufskolleg,
Moers



Mercator Berufskolleg,
Moers



Berufskolleg für Technik,
Moers



Schülerzahlen

Berufskolleg Wesel

3.285



Herm.-Gmeiner-Berufskolleg,
Moers



994

Berufskolleg Dinslaken

3.016



rd. **11.600**
Schüler/innen,
davon ca. **1.000** in
Berufsvorbereitung

2.397



Mercator Berufskolleg,
Moers



Berufskolleg für Technik,
Moers

1.905



Warum Schulentwicklungsplanung?

- gesetzliche Verpflichtung aus § 80 Schulgesetz NRW
- demografische Entwicklung
- Bedeutung des beruflichen Schulwesens für die Region
 - Zukunfts- und Chancensicherung für junge Generation
 - Sicherung von Ausbildung und Ausbildungsqualität für die heimische Wirtschaft
 - Berufliche Schulen sind Nahtstelle zu Industrie, Handel und Handwerk
 - Schulentwicklungsplanung dient der mittel- und langfristigen Absicherung von Bildungs- und Ausbildungsangeboten sowie der dazu notwendigen Infrastruktur



Vorgehensweise

Vorarbeiten

Konzept- und Dokumentenanalysen, Literaturrecherche
Auftaktveranstaltung

Intensiv- gespräche

Schulträger, Schulleitungen, IHK, Handwerkskammer und
Bezirksregierung von Februar 2010 bis Oktober 2010
29 mehrstündige Gespräche

Datenerhebung

Raumanalyse vor Ort, Schulstatistik, Bevölkerungsstatistik,
Bildungsgänge und Berufsfelder

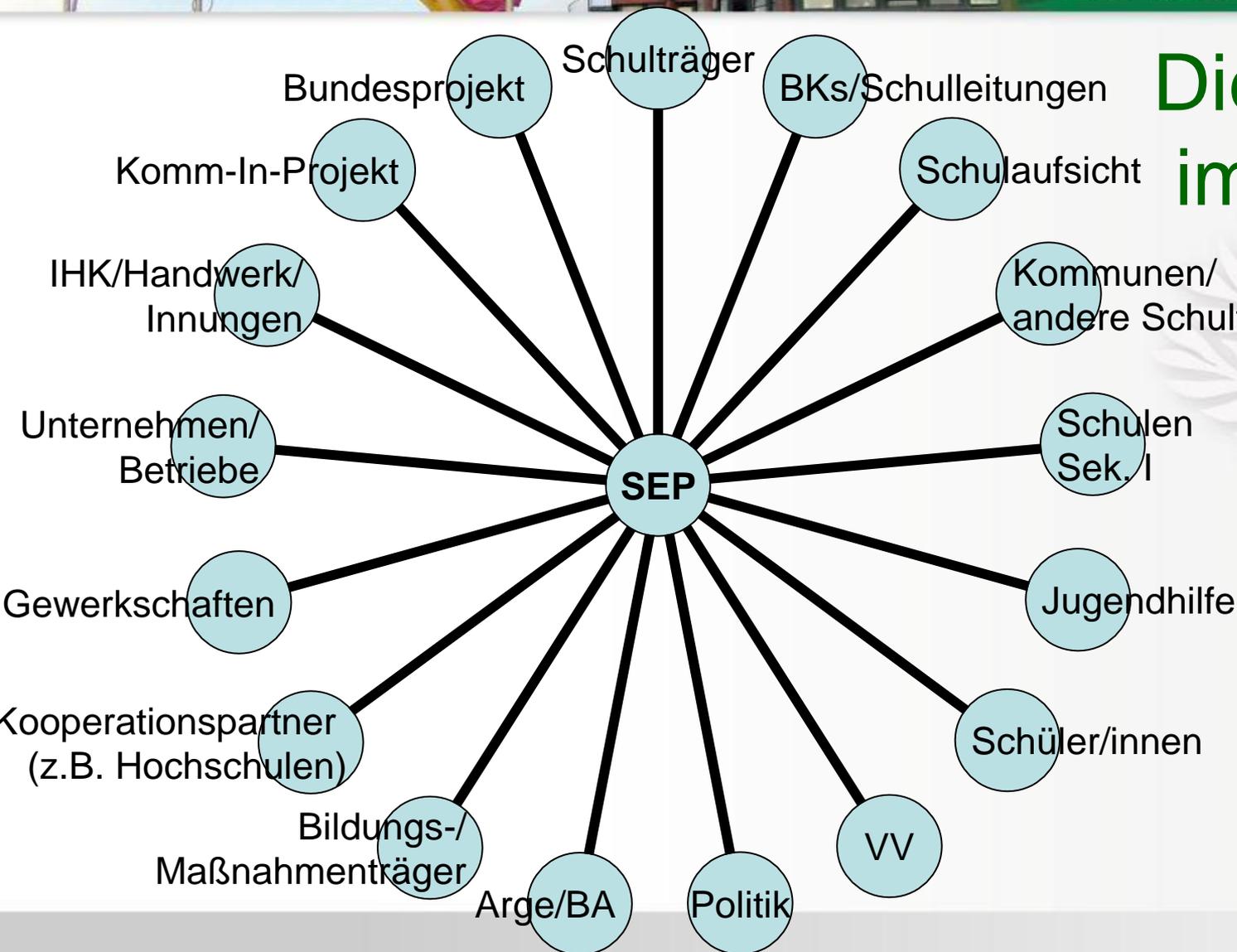
Expertenrunde

Erweiterte Schulleitung an den BKs, IHK, Handwerkskammer,
Verwaltungsvorstand, Fachbereich Baubetrieb, Fachbereich Schulen

Feb. 2010 - Okt. 2010



Die Akteure im Prozess





POLITIK & VERWALTUNG



Prognose Berufskollegs

Standard	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
HGBK	1.278	1.247	1.183	1.302	1.191	1.130	1.055	1.052	987	1.004	954
BK Dinslaken	3.176	3.042	2.933	3.141	2.984	2.800	2.675	2.607	2.490	2.471	2.391
BK Wesel	3.390	3.246	3.134	3.333	3.180	3.004	2.872	2.797	2.664	2.635	2.537
Mercator BK	2.447	2.353	2.326	2.376	2.361	2.283	2.205	2.139	2.040	2.008	1.939
BK Technik	1.948	1.874	1.816	1.925	1.837	1.741	1.675	1.638	1.569	1.556	1.504
Gesamt	12.239	11.762	11.392	12.077	11.553	10.958	10.482	10.233	9.750	9.674	9.325



KREIS WESEL

Bildungsgangform	IST-Schülerzahl Schuljahr 2011/2012	Prognose SEP Schuljahr 2011/2012	Abweichung in %
Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung	5.474	5.287	3,54%
Berufliche Vorbereitung/Übergangssystem	1.046	1.257	-16,79%
Berufsfachschule	673	699	-3,72%
Höhere Berufsfachschule	2.142	1.919	11,62%
BKAZVO/ Berufsabschluss nach Landesrecht	809	808	0,12%
Berufliches Gymnasium	987	1.004	-1,69%
Fachschule	835	788	5,96%
Summe	11.966	11.762	1,73%



Ziele aus der Schulentwicklungsplanung

Stärkung der Dualen Ausbildung zur Vorbeugung des Fachkräftemangels

Geringer Qualifizierten den Einstieg in eine berufliche Ausbildung ermöglichen

Steigerung der Schulabschlüsse FHR und AHR



Bildungsgangform	IST-Schülerzahl Schuljahr 2011/2012	Prognose SEP Schuljahr 2011/2012	Abweichung in %
Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung	5.474	5.287	3,54%
Berufliche Vorbereitung/Übergangssystem	1.046	1.257	-16,79%
Berufsfachschule	673	699	-3,72%
Höhere Berufsfachschule	2.142	1.919	11,62%
BKAZVO/ Berufsabschluss nach Landesrecht	809	808	0,12%
Berufliches Gymnasium	987	1.004	-1,69%
Fachschule	835	788	5,96%
Summe	11.966	11.762	1,73%



Notwendigkeit der Erhebung steuerungsrelevanter Daten

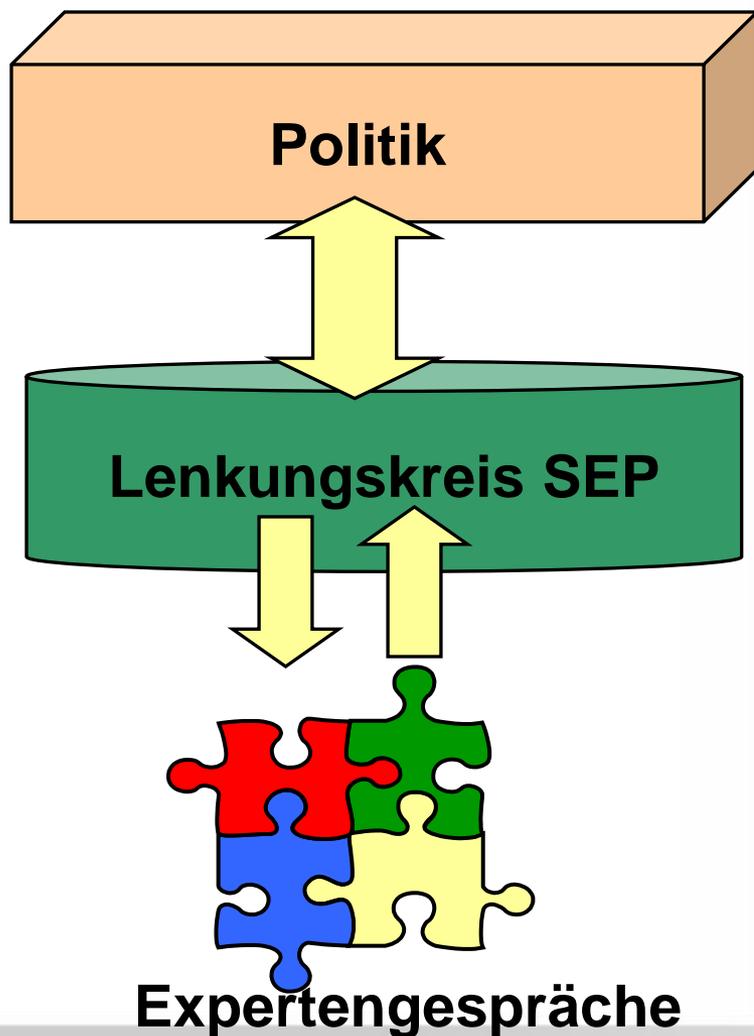
- genehmigte Zügigkeit
- durchschnittliche Klassenstärke
- Raumbedarf (Soll/Ist)
- IT-Bedarf (Soll/Ist)
- Schulkosten je Schüler/in
- Verbleib (duale Ausbildung, Weiterqualifizierung, vorzeitige Abgänge etc.)
- Anschlussperspektive (Branchen im/außerhalb Einzugsgebiet, Anzahl der Ausbildungsplätze etc.)



POLITIK & VERWALTUNG



Organisationsstruktur



Politik

Mitglieder des Kreistages

Lenkungskreis SEP

Vertretende aus Politik und Verwaltung,
anlassbezogen Teilnehmer der
Expertengespräche

Expertengespräche

Schulleitungen, Interessensverbände des
regionalen Konsens, Schulaufsicht,
Maßnahmeträger u.a.



Anschlussperspektiven für Schüler/innen

Feststellungen zur Problemlage:

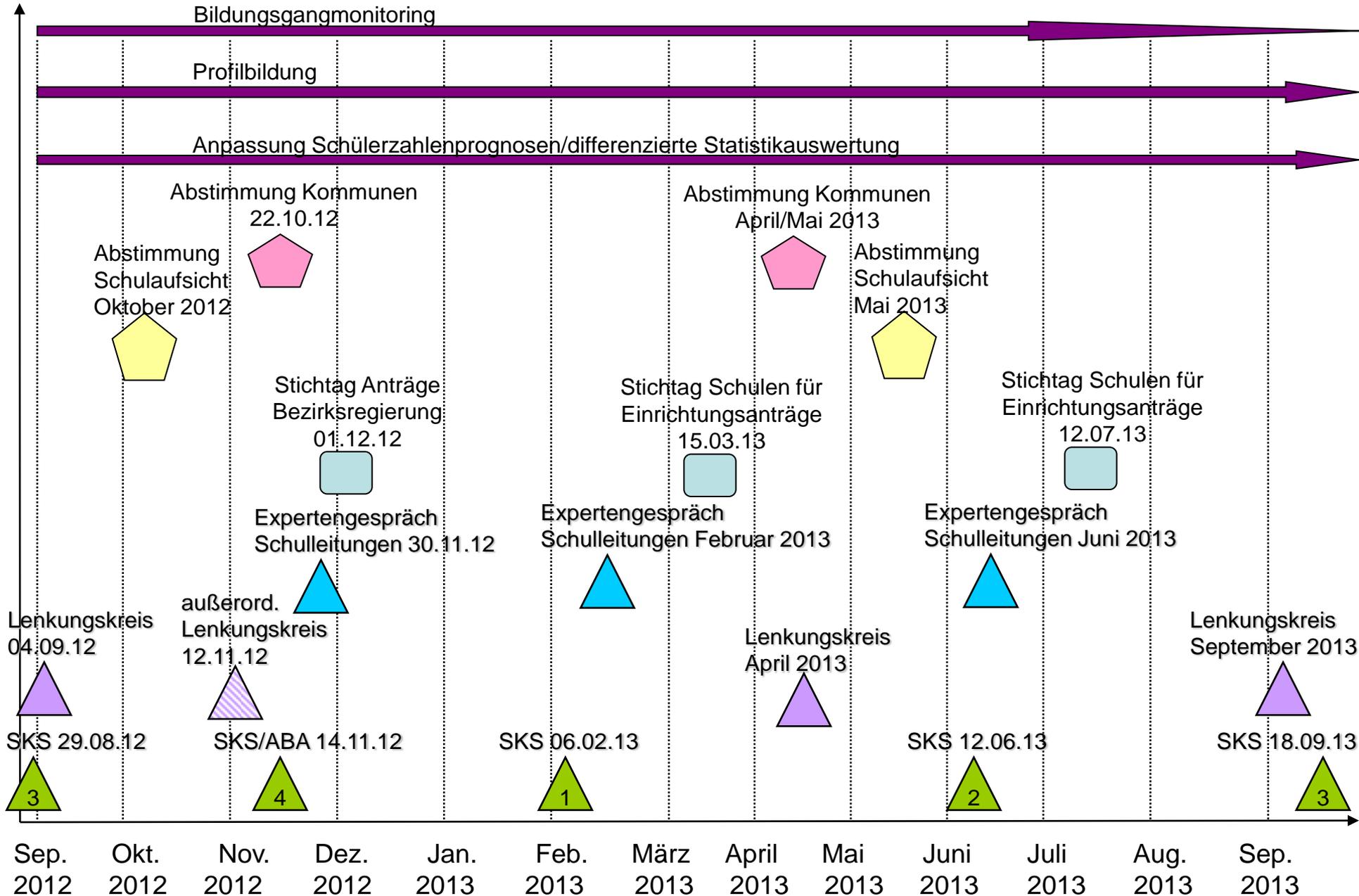
- Fehlende Informationen über Bildungsportfolios einzelner Schüler/innen und der Effizienz von Programmen
- Wirksamkeit und Effizienz der in den Regelschulen stattfindenden Berufsorientierungsmaßnahmen
- Notwendigkeit der Förderung der Ausbildungsreife von Schüler/innen
- Notwendige Kooperationen zwischen Sek. I, Berufskollegs und Ausbildungsbetrieben
- Verbleibstudie als Evaluationsprozess



Laufende Arbeitsthemen



Schulentwicklungsprozess





Fragen?!

Vielen Dank!